

Seite:

- 1.) Einstieg in die private Hochschulfinanzierung
- 2.) Irsinn von Studiengebühren bestätigt
- 4.) Termine und Beratungszeiten

Einstieg in die private Hochschulfinanzierung

„Studienkolleg wird abgeschafft“

Am Dienstag, 4. September beschloss das Kabinett der Landesregierung NRW die Studienkollegs abzuschaffen. Diese Einrichtungen bieten ausländischen Studierenden die Möglichkeit vor Beginn ihres Studiums in deutscher Sprache propädeutische Kurse zu absolvieren, um das Niveau der deutschen Hochschulzugangsberechtigung zu erreichen. Sie waren dadurch besser auf das Studium vorbereitet. Das Studienkolleg gibt ausländischen Studierenden ohne ausreichende Hochschulzugangsberechtigung die Möglichkeit diese nachzuholen. Einen Ersatz gibt es nach den Plänen der Landesregierung nicht.

Auf einer Veranstaltung des Studienkollegs am vergangenen Dienstag stellten ehemalige Studierende ihre Erfahrung mit dem Studienkolleg dar und kamen zu dem Ergebnis, dass

diese Vorbereitung ihr Studium wesentlich erleichtert hatte. In Bonn werden in geringer Form Betreuungsangebote für ausländische Studierende durch die bundesweit einmaligen Betreuungsbeiträge für nicht EU-Studierende finanziert. „Damit haben wir den Paradigmenwechsel in der Hochschulfinanzierung weg von der staatlichen hin zu einer privaten Finanzierung“ erklärt der AStA Vorsitzende Christopher Paesen. Dieser Entwicklung muss ein Ende gesetzt werden. Die Abschaffung der Gebühren wird daher immer dringlicher.

Der Universitäts- und Wissenschaftsstandort NRW erleidet dadurch erheblich Schaden. Internationale Fachkräfte werden nicht mehr frühzeitig, also während ihres Studiums an die Universität gebunden. Vielmehr werden sie sich dazu entscheiden woanders zu studieren, wo



ein gut ausgebautes Betreuungsangebot vorhanden ist. Die Universität Bonn scheidet sich von internationalen Spitzenwissenschaftlern ab, da sie sich nun in direkte Konkurrenz um fertig ausgebildete Wissenschaftler mit den wesentlich besseren angelsächsischen Universitäten begibt.

Der AStA setzt sich für einen Erhalt des Studienkolles ein. „Jetzt wo die Mittel vom Land nicht mehr vorhanden sind, gilt es alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu finden“ sagt Paesen weiter. Derzeit arbeitet das Referat für Politik und Ökologie an Möglichkeiten. Dabei ist vor allem die Unterstützung von anderen Gruppen wichtig. Eine Rettung des Studienkollegs kann nur gemeinsam gelingen, wenn die Last auf viele Schultern geladen wird.

Christopher Paesen (AStA-Vorsitz Uni Bonn)

Stress im Alltag macht krank!

Was sind die Ursachen ? Ändere was !

Prüfungsphase, Termindruck, Jobben, Angst Klausuren nicht zu bestehen.... Viele Studierende haben einen 24 Stunden-Tag. Besuch von Veranstaltungen, lernen für Prüfungen und zur Finanzierung geht man nebenbei arbeiten. Trotz flexibler Arbeitszeiten und hoher Eigenverantwortung stößt man schnell an seine körperlichen und seelischen Grenzen.

Psychosoziale Stressfaktoren können ausgeben von: Zeitmangel, Lärm, Geldmangel, fehlende Gestaltungsmöglichkeiten, mangelndes Interesse am Beruf und in der Freizeit, große Verantwortung, Mobbing am Arbeitsplatz, Mobbing in der Universität, Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus, Ständige Konzentration auf die Arbeit, Soziale Isolation, Verachtung und Vernachlässigung, Schlafentzug, Reizüberflutung, Krankheiten und Schmerzen, seelische Probleme, unterschwellige Konflikte, schwerwiegende Ereignisse, auch

Unterforderung, Langeweile und Lethargie. Chronisch müde? Magenschmerzen? Seelisch und körperlich erschöpft? Achte auf die Warnsignale, die Du von deinem Körper erhältst. Treten Stresssymptome auf, handlen, denn dass das Herz in Depressionen befallen kann, so musst du denn Stweisen, Risiko an fakt oder on zu erkennen sinkt die Leistungsfähigkeit im Beruf und Studium.



Stress ist ein individuelles Problem! NEIN! Dies ist kein individuelles Problem. Denn alle Entspannungs-Trainings und Stress-Management-Regeln helfen nur oberflächlich! Wenn man wirklich den Stress in seinem Leben, im Alltag reduzieren möchte, so muss man die Lern- und Arbeitsstruktur verändern. Hierbei geht der Psychostress nicht nur von der Universität aus, sondern auch von

einem selbst. Die Leistungsbereitschaft unter den Studierenden steigt, um guten Noten zu erreichen auferlegen sie sich einen straffen Lernzeitplan.

Ändere was!

Gesunde Ernährung, Bewegung, modernes Zeitmanagement sowie Entspannungsübungen tun Seele und Körper gut. Der AStA, das Sport-Referat, sowie die Universität bieten Dir die Möglichkeit durch die Teilnahme an Sportveranstaltungen dein Leben qualitativ zu verbessern. Lerne die „Balance“ im Leben zu finden, im Kurs lernst man die persönliche Fitness zu verbessern. Körperwahrnehmung, Gleichgewicht, Koordination, Atmung und Entspannung werden im Kurs ganzheitlich geschult (siehe Seite 9 des Sportprogramm). Weiter Kurse die zu empfehlen sind: Massage und Entspannung (Seite 30), Relaxed durchs Studium (Seite 32), Stretch & Relax und T'ai Chi Ch'uan (Seite 38).

R. Heart

Irrsinn von Studiengebührendarlehen bestätigt!

Unterschiedliche Regelungen der Bundesländer schaden Studierenden. Ein bundesweites Gebührenverbot ist die einzig richtige Lösung.

Berlin (fzs). Mit der Einführung von Studiengebühren sind in den verschiedenen Bundesländern Darlehen eingeführt worden. Studierenden, die ihr Studium in einem anderen Bundesland fortsetzen wollen, werden diese nun zum Verhängnis. Unterschiedliche Kappungsgrenzen bei der maximalen Verschuldung führen dazu, dass ein Wechsel in ein anderes Bundesland unter Umständen sehr teuer wird.

Aus Sicht des freien Zusammenschlusses von studentInnenschaften (fzs) zeigt sich in den aktuellen Problemen erneut die Unsinnigkeit der aktuellen Gebührenregelungen. „Jedes Bundesland kocht sein eigenes Süppchen, legt andere Darlehensgrenzen fest und hat andere Rückzahlungsmodi. Die Leidtragenden sind die Studierenden“, erklärt fzs-Vorstandsmitglied Regina Weber. „Alle Argumente, mit denen die Landesregierungen die Abschreckungswirkungen von Studienge-

bühren wegdiskutieren wollen, fallen wie ein Kartenhaus zusammen.“ Momentan haben die Bundesländer unterschiedliche Grenzen bei der maximal möglichen Verschuldung. Wenn jemand während des Studiums das Bundesland wechselt, gilt diese Regel nicht mehr. Im schlimmsten Fall muss schon während des Studiums das Darlehen aus dem ehemaligen Bundesland zurückgezahlt werden.

„Wenn ich mein Studium in Bonn beginne und in München fortsetze, muss ich anschließend höhere Gebühren zahlen als ohne Hochschulwechsel. Das ist einfach absurd!“, fasst Florian Hillebrand vom Vorstand des fzs zusammen. „Eine Erleichterung der Studierendenmobilität ist ein wesentliches Ziel der Studienreform. Die Studiengebühren machen wieder einmal alle bildungspolitischen Ziele zunichte.“ Der Bundesverband der Studierendenvertretungen fordert nachdrücklich ein bundesweites Verbot von Studiengebühren ein. Studiengebühren und die damit einhergehende Verschuldung

schrecken immer mehr Studieninteressierte ab, wie die letzten vorläufigen Studienanfängerzahlen des Statistischen Bundesamtes belegen. Aus Sicht des fzs trägt die Verwirrung zwischen den Bundesländern zu einem weiteren Rückgang der Studierenden bei: „Schulden schrecken vom Studium ab. Schulden, die sich allein durch den Hochschulwechsel kurzerhand vervielfachen und vielleicht schon während des Studiums zurückgezahlt werden sollen, haben katastrophale Auswirkungen“, fasst Weber zusammen. „Wenn die Bundesländer keine Studiengebühren mehr erheben, brauchen sie auch keine Konzepte zum Umgang mit unterschiedlichen Darlehensregelungen. Die Gebühren werden immer mehr zum bürokratischen Monster, das sich aus dem Geld der Studierenden finanziert.“

freier Zusammenschluss von studentInnenschaften

Ankündigung aus dem Frauenreferat: Neubesetzung, Neuwahl

Yvonne Puk, ehemalige Referentin, hat das Frauenreferat verlassen, nachdem sie auf der letzten Frauenvollversammlung als Stellvertreterin bestätigt worden ist. Die neu gewählte Referentin Ewa Knitter wurde allerdings von der Gesamtsitzung nicht im Amt bestätigt, so dass wir zur Zeit keine gewählte Frau in unseren Reihen zählen. Nichtsdestotrotz gibt es neue und aktive Frauen, die im Wintersemester ein buntes Programm auf die Beine stellen wollen. Bestätigt sind zum Beispiel ein Bewerbungsworkshop, ein Vortrag über Frauen in der Kunst von Marianne Pitzten, Leiterin des Frauenmuseums Bonn und ein Vortrag von einer Intro-Redakteurin zum Thema Riot-Grrrl. Damit all jenes durchführbar ist, brauchen wir aber eine gewählte Vertreterin. Deshalb ist es diesmal besonders wichtig, dass ihr alle zahlreich zur Wahl erscheint, die am 23. Oktober um 20 Uhr in Hörsaal 8 des Hauptgebäudes stattfinden wird. Hier wird es auch unter anderem Gelegenheit geben, die Umbenennung des Frauen- und Lesbenreferats in das Gleichstellungsreferat und die Integrierung der Lesben ins Schwulenreferat, zu diskutieren. Vielleicht will die eine oder

andere auch bei uns demnächst mitarbeiten und kann sich schonmal informieren, wie die Arbeit bei uns aussieht. Nach der Wahl kann wer will auch noch bleiben und mit uns um die Häuser ziehen.

Alva Dittrich (frauenreferat)

Weitere ReferentInnen in der Sommerpause gewählt

Hierbei wurden Michiko Peiris (U.L.F.) zur Referentin für Internationales, Kultur und Integration (IKI), Alina Schröder (Juso-HSG) zur Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Timo Altfelde (U.L.F.) und Julia Simon (GHG) zu Sozialreferenten und Tobias Metz (unabhängig) zum Referenten des Career Service Bonn (CaSeBo) bestimmt. Alle neuen Referenten erhielten jeweils deutliche Mehrheiten. Dazu äußerte der AStA-Vorsitzende Christopher Paesen (Juso-HSG): „Ich werte die guten Stimmergebnisse bei den Referentenwahlen als deutlichen Beleg für die Stabilität der rot-orange-grünen AStA-Koalition.“

Roman Wimmers (U.L.F.), stellvertretender AStA-Vorsitzender, ist ebenfalls froh über die Komplettierung des neuen AStA: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Referenten und die vielen guten Veranstaltungen im kommenden Semester.“

*Lutz Haarmann
(Pressesprecher AStA Uni Bonn)*



www.asta-bonn.de/astaladen

Angebot der Woche:

10er Pack

A4 Collegeblöcke:

(liniert oder kariert, breiter Rand)

6,50 Euro

Nassemensa 1. Stock **Popmensa im Foyer**

12:00 – 14:00 **11:45 – 14:00**

ASTA-Laden **ASTA-Laden**

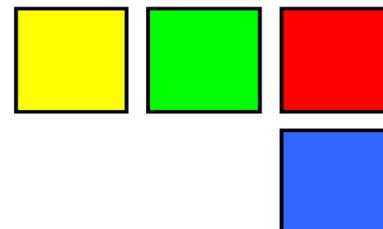
B.O.C.K.S. sucht neue MitarbeiterInnen

Die B.O.C.K.S. bietet Beratung und Hilfe für chronisch kranke oder behinderte Studierende an und organisiert behinderungsrelevante Veranstaltungen. Ab Oktober suchen wir eine Person für die Beratung, sowie eine Person für die Organisation von Veranstaltungen.

Wir wünschen uns MitarbeiterInnen mit Erfahrung im Beratungsbereich, Engagement, Teamfähigkeit und Erfahrung mit Organisation von Veranstaltungen. Wir freuen uns besonders über Bewerbungen von chronisch kranken oder behinderten Studierenden.

Bei Interesse bitte Bewerbung an bocks@asta.uni-bonn.de

*Roman Wimmers
(Stellv. AStA-Vorsitz)*



Gesucht:

Mitarbeiter beim Career Service AstA Uni Bonn

für den Bereich:

Organisationsmanagement und Seminarplanung

Du unterstützt den Career Service Bonn bei der Seminarplanung und bei der Erstellung von Veröffentlichungsmaterialien. Des Weiteren sollst Du eigenständig den Bereich einer neu zugründenden Praktikums- und Jöbbörse betreuen.

Zu Deinen Aufgaben zählt:

Projektunterstützung
Datenpflege
Korrespondenz/Bearbeitung administrativer Aufgaben
Marketing
Layout
Qualifizierte Betreuung von Studierenden und ReferentInnen
Betreuung einer Praktikums- und Jöbbörse
Koordination einer Vorlesungsreihe

Deine Voraussetzungen sind:

StudentIn
Erfahrungen mit Office-Paketen und Internet
Organisationstalent
Flexibilität und Teamfähigkeit
Engagement

Vergütung und Aufwand:

Da es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt, erhältst Du eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 Euro pro Monat. Die Arbeitszeiten werden im Referat koordiniert und betragen circa zwei bis sechs Stunden pro Woche.

Ein nettes, junges Team freut sich auf Deine Mitarbeit

V.i.S.d.P Tobias Metz, AstA Uni Bonn, Nassestr. 11, 53111 Bonn



Career Service Bonn

Mehr Informationen zum Career Service gibt es unter www.casebo.de oder per e-Mail von info@casebo.de. CaSeBo ist eine Initiative des AstA Bonn.

Ansprechpartner:

Tobias Metz, 0228 – 73 70 32

Di oder Do zwischen 12⁰⁰ und 14⁰⁰ Uhr

Termine

Freitag bis Sonntag, 28.– 30. September

BHSA Tagung in Freiburg (im Breisgau)

Angesichts der Einführung von Studiengebühren seit dem letzten Semester in einigen Bundesländern wollen wir auf der diesjährigen Tagung das Thema "Das Spannungsfeld zwischen Studienfinanzierung und akademischer Freiheit" diskutieren. Auf der Tagung bieten wir auch einen Erfahrungsaustausch unter hörbehinderten Studierenden und Berufstätigen an. Jeder kann auf aktuelle Fragen zum Studium und Beruf Antwort erhalten. Alle Programmpunkte der Tagung werden von Gebärdensprachdolmetschern und einer Schriftmittlerin begleitet. Eine Konferenzanlage für Hörgeräteträger und hörende Teilnehmer wird vor Ort installiert sein.

Sonntag, 30. September

Das Jahrhundert des Sturms

Ein Film von Fernando Birri nach einem Buch von Eduardo Galeano. Literarischer Dokumentarfilm von 1999, 86 Min. Sonntag, 30. September, 16 Uhr Kino im Kult 41, Hochstadtenring 41.

VA: nn-tv.

Samstag 6. Oktober

Es gibt wieder von 10 bis 13 Uhr Fahrradmarkt am Regina Pacis Weg (Hofgartenseite).

Hier habt die unglaubliche Gelegenheit neue und alte Drahtesel oder Ersatzteile für diese käuflich zu erwerben.

Donnerstag 11. Oktober 2007, 20 Uhr

Krimi-Lesung mit Mila Lippke & Sargon Youkhana

Mila Lippke liest aus „Der Puppensammler“ Berlin, Ende des 19. Jahrhunderts: Die junge Cecile träumt einen für Frauen schier aussichtslosen Traum.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Di 14–16 Uhr	Studieren mit Kind
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Di 14–16 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Fr 12–15 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 8	Di–Do 15–17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr
Beglaubigungen	11–12 Uhr (Sekretariat), 12–13 Uhr (Soz. Zi. 15)

Sie möchte Medizin studieren. Dafür entflieht sie der Verlobung mit einem Adligen, läuft von zu Hause weg und landet schließlich im düsteren Leichenkeller der Berliner Morgue als Assistentin des Gerichtsarztes Hektor von Thorwald. Die Frauenleiche, die diesmal vor ihm auf dem Seziertisch liegt, unterscheidet sich von den anderen Toten. Sie ist schön, wie eine Puppe zurechtgemacht. Und es bleibt nicht die einzige Tote, die derart präpariert aufgefunden wird. Eine Suche nach dem Mörder beginnt, die Cecile mit Abgründen der menschlichen Seele und der adeligen Gesellschaft, aber auch mit ihren eigenen Gefühlen konfrontiert ...

Sargon Youkhana liest aus „Im Labyrinth der Lilien“ Frankreich im Jahre 1670. Machtkämpfe, Sittenverfall und Korruption bestimmen das Leben am Hof von Louis XIV. Der Lebemann Antoine de Montagnac ist beim Sonnenkönig in Ungnade gefallen. Nur unter einer Bedingung darf er nach Paris zurückkehren: Er soll diskret den rätselhaften Tod von Henriette Stuart, der Schwägerin des Königs, aufklären. Auf den Spuren des Täters gerät er gemeinsam mit dem Bauernmädchen Marie in einen Sog aus Intrigen, Mord und schwarzen Messen...

Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76, Bonn/ Veranstalter vom AK Politik & Kultur an der Uni Bonn und dem Verein zur Förderung politischer Bildung & Kultur e.V. Eintritt frei.

Dienstag, 23. Oktober

Frauenvollversammlung

Auf der diesmaligen Frauenvollversammlung soll die Umbenennung des Frauen – und Lesbenreferats in das Gleichstellungsreferat und die Integrierung der Lesben ins Schwulenreferat, diskutiert werden. Vielleicht will die eine oder andere auch bei uns demnächst mitarbeiten und kann sich schonmal informieren, wie die Arbeit bei uns aussieht. Bitte kommt zahlreich!

Beginn: 20 Uhr im Hörsaal 8 des Hauptgebäudes

1 .. 2... 3... Sport!

Hochschulsportprogramm des WS 07/08 erschienen!

Hier findet Ihr das gesamte Sportangebot des Wintersemesters 2007/08 für die rund 30.000 Studierenden und Bediensteten der Universität Bonn mit über 90 verschiedenen Sportarten und rund 400 Kursen:

www.sport.uni-bonn.de

oder an allen Auslagen des AStAs.

Die Online-Anmeldung für die entgeltpflichtigen Kurse des Wintersemesters 07/08 ist ab Freitag, 5. Oktober 2007, ab ca. 10.00 Uhr möglich. Semesterkarten für bestimmte Personengruppen (Bedienstete, Studierende anderer Hochschulen, Mitglieder der Universitätsgesellschaft, Alumni u.a.) können schon jetzt gebucht werden, ebenso das Abo für unser Fitness-Studio.

An den **kostenfreien** Kursen können die Studierenden der Uni Bonn ohne Anmeldeformalitäten direkt teilnehmen.

Für die Teilnahme an **entgeltpflichtigen** Kursen ist eine Anmeldung erforderlich, die grundsätzlich nur **online** möglich ist!



Impressum

Redaktion:
Angela Marquardt und Florian Witthöft

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 3. Oktober 2007, 17 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn